

Gegen die Zeit

Für den 19-jährigen Nico Brügger aus Illnau ist im Moment alles eine Frage der Zeit. Als Elektromonteur-Lehrling in der EKZ Eltop Filiale in Schwerzenbach steht er nur wenige Wochen vor der Lehrabschlussprüfung, daneben fährt er europaweit Radrennen. Nico Brügger fährt als Elite-Amateur Weltcup-Radrennen – die höchste Kategorie vor dem Profi-Status.

Angefangen hat seine sportliche Karriere damit, dass ihm seine persönliche Leistung im Mannschaftssport zu wenig zur Geltung kam. «Du kannst noch so gut Fussball spielen, aber wenn das Team nicht mitzieht, hast du doch verloren.» Da er ausserhalb des Dorfes wohnte und sowieso immer mit dem Fahrrad unterwegs war, lag der Radrennsport nahe. Durch Ueli Knöpfli, einen befreundeten Mechaniker, wurde er auf den Velo-Club Hittnau aufmerksam und konnte bei Trainings mitfahren. «Da haben sie dann gemeint, ich hätte Talent», grinst Nico. Seither trainiert Nico täglich 2,5 Stunden – mit dem Rad kommt er auch zur Arbeit, als zusätzliches Training. Die Wochenenden verbringt er oft im Tessin, wo sein Team VC Mendrisio ein Trainings-Albergo führt. Oder sonst irgendwo in Europa, wo Rennen stattfinden.

Nicos Alltag ist streng verplant: Arbeiten, Lernen in der Mittagspause, nach Feierabend ab aufs Velo, wieder Lernen. «Die Schule frisst enorm viel Zeit», erklärt er. Trotz der wenigen freien Zeit schafft er es, Freundschaften zu pflegen. «Ich sehe fast nie fern, da telefoniere ich lieber mit meinen Kollegen.» Wie

meistert er das alles? «Der Durchhaltewillen und die Disziplin, die der Sport von mir verlangt, erleichtern mir das Lernen sehr.» Nicht zuletzt ist er seinem Lehrmeister Hans Lehmann für die Unterstützung dankbar. Dieser hat Verständnis für Nicos sportliche Zukunft und zeigt sich flexibel, wenn es um die Einteilung der freien Zeit geht.

Trotz aller Disziplin wirkt Nico nicht verbissen. Es ist nicht nur der Brillant in seinem Ohr, sondern auch der Schalk in seinen Augen, der blitzt. «Ja», lacht Brügger, «wir Rennfahrer haben wirklich rasierte Beine, aber nur, weil man so Entzündungen bei Verletzungen verhindern kann.» Auch die Vorliebe für Teigwaren streitet er nicht ab. «Der Ernährungsplan sieht viele Kohlenhydrate vor, also essen wir Pasta. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten: Reis oder Griess», grinst er.

Bis anhin hat Nico die Dinge so genommen, wie sie kamen: «Aber jetzt, wo ich sehe, dass eine Karriere im Rennsport möglich ist, wächst auch der Ehrgeiz.» Als Vorbilder nennt Nico vor allem Carlos Sastre, einen spanischen Berg- und Rundfahrtspezialisten des CSC-Teams. «Er fährt praktisch bei allen grossen Rundfahrten mit, das finde ich schon eindrücklich.» Bis er so weit ist, hat der 19-Jährige für einmal noch Zeit. Denn Radrennfahrer sind erst im Alter von etwa 30 Jahren auf dem Höhepunkt ihrer Leistung. Aber erst macht Nico eine zweimonatige Rennpause, denn es gilt jetzt, die Lehrabschlussprüfung zu bestehen. <

(ota)

EKZ persönlich

Lieblingssessen: Spaghetti bolognese, Fondue bourguignonne

Lieblingstrainingsort: in den Bergen oder am Meer, die Landschaft soll abwechslungsreich sein. In Belgien und Holland ist sie beispielsweise extrem langweilig.

Lieblingsmusik: alles Mögliche, beim Trainieren höre ich gerne House-Musik.

Wunschtraum: eine Etappe der Tour de Suisse gewinnen und einem ProTour-Team angehören.